

Verleihung des Helmut Coing-Preises 2016 an Oliver Haardt

Im Rahmen der vierteljährlich stattfindenden „Frankfurter Rechtshistorischen Abendgespräche“ des Max-Planck-Instituts für europäische Rechtsgeschichte und des Fachbereiches Rechtswissenschaften der Goethe-Universität am 2. November 2016 verlieh der Verein der Freunde des Frankfurter Max-Planck-Instituts für europäische Rechtsgeschichte den diesjährigen Helmut Coing-Preis an Herr Oliver Haardt aus Cambridge für sein Dissertationsprojekt „The Institution of the Kaiser as Problem in Constitutional Law in Imperial Germany (1871-1918)“.

In seiner Laudatio auf den Preisträger hob Professor Michael Stolleis, Direktor emeritus des Instituts, die hohe rechtswissenschaftliche Bedeutung dieser im Abschluss befindlichen Arbeit hervor. Im Anschluss überreichte Professor Caspar Ehlers, erster Vorsitzender des Vereins, die Urkunde. Der Preis bedeutet eine fünfmonatige Förderung als am Institut residierender Forscher.



Saaleindruck: Redner: Prof. Ehlers (Vorsitzender des Fördervereins)



Prof. Stolleis bei der Laudatio



Prof. Stolleis und Prof. Ehlers mit Preisträger Oliver Haardt bei der Preisverleihung